

Esther-Geschichte zum 4.Sonntag im Jahreskreis

Meine lieben Freunde, hier bin ich wieder, eure Esther!

Heute möchte ich euch eine neue Geschichte von Jesus erzählen:

In Kafarnaum, einer Stadt am großen See Genezareth, geht Jesus in die Synagoge und erzählt den Menschen von Gott. Es ist Sabbat, das ist das jüdische Wort für Samstag. So wie ihr euch am Sonntag zur Heiligen Messe in der Kirche versammelt, so treffen sich die gläubigen Juden am Sabbat zum gemeinsamen Gebet in der Synagoge, ihrem Bethaus.

Die Menschen staunen, wie viel Jesus über Gott weiß – viel mehr als die Schriftgelehrten, die jeden Tag in den heiligen Schriftrollen lesen.

Sie spüren: Gott selbst hat Jesus geschickt, denn er erzählt auf ganz besondere Weise von ihm.

In der Synagoge sitzt ein Mann, der ganz verwirrt vor sich hinredet. Er kann nicht klar denken. Als er Jesus sieht schreit er laut: „Was machst du hier, Jesus von Nazareth? Bist du gekommen, um uns Unglück und Verderben zu bringen? Ich weiß, wer du bist: Du bist der Heilige Gottes!“ Es ist, als ob ein unsichtbarer, unreiner Geist den armen Mann hin und her zerrt.

Jesus will dem verwirrten Mann helfen und ruft laut: „Schweig, unreiner Geist, verlass den Mann!“ Im selben Augenblick sind die wirren Gedanken weg, und der Mann kann wieder klar denken. Nach vielen Jahren ist er wieder ganz gesund.

Die Leute staunen: Von wo hat Jesus nur die Macht, solch wundersame Dinge zu tun? Sogar die unreinen Geister gehorchen ihm. Sie erzählen weiter, was sie mit Jesus erlebt haben. Bald wissen es die Leute in ganz Galiläa, seiner Heimat.

Auch ich staune immer wieder darüber, was Jesus für uns tut. Gott selbst schenkt ihm die Kraft dazu!

Liebe Grüße, Eure Esther